

P. Johannes Kopp S.A.C. Ho-un-Ken Roshi

Drei Aspekte des IN
Nichts - Alles - Unendlich

Ich glaube, dass mir in der Treue zum WEG mein Wesen aufleuchtet als Nichts, Alles, Unendlich. Das glaube ich, auch wenn ich es selbst noch nicht erfahren habe.

Nichts, Alles, Unendlich - lasse ich mir sagen von allen, die in klarer und unzweifelhafter Erfahrung das Wesen der menschlichen Natur bezeugen.

Jetzt ist für mich die Zeit, da ich *in* mir geschehen lasse, was mir zu meinem Glück und zum Glück der Menschheit zgedacht ist.

Ich werde mir bewusst, wie ich *jetzt* die Übung meiner inneren *Haltung* vollziehe und entschieße mich in vollkommenem Entschluss:

Nichts sei mir wichtiger, als das, was ich jetzt an mir geschehen lasse.

Ich lasse mich in meinen Gedanken, Gefühlen, Wünschen und begeben mich so in den Grund meines Wesens, in dem noch kein Gedanke ist, noch kein Wunsch, noch kein Gefühl, wo noch nichts geworden ist. Nichts sei mir wichtiger als dies. Nichts, Nichts, Nichts.

Alles suche und finde ich in dem Einen. Alles, was ich mir ersehnen und erdenken kann, über mein Begreifen, werde ich erkennen und erfahren, wird mir zuteil im Grunde meines Wesens, in meiner Wesensnatur. In meinem Wahren Selbst werde ich eins mit mir und eins mit Gott, bin ich in Ihm und Er in mir.

So finde ich alles, alles, alles.

Unendlich soll und will ich vertrauen, dass dies meine Wahrheit und meine Wirklichkeit ist. Nichts sei mir wichtiger, alles finde ich in dem Einen. Von nun an soll mich nichts mehr hindern. Ich lasse mich in meinen Gedanken und in meinen Ängsten, ich lasse mich in meinen Unterscheidungen von Leben und Tod. Ich lasse auch in allem, was mich hindert, zu vertrauen.

Ich bitte mit der ganzen Kraft meines Wesens, dass mein Vertrauen größer wird, ohne Grenzen, unendlich, unendlich, unendlich.

So begeben mich in die Übung meiner inneren Haltung.